

## Pressemitteilung 20/2018

Halle (Saale), den 2. Oktober 2018

Presseeinladung zum Workshop: „Regionale Ungleichheit: Gleichwertige Lebensverhältnisse in Deutschland im Fokus“ am 8. und 9. Oktober 2018 in Halle (Saale)

Ungleichheit in Deutschland: Was Wirtschaftskraft und Bevölkerungsentwicklung angeht, gibt es erhebliche Unterschiede zwischen Ost und West, zwischen Stadt und Land, zwischen Regionen mit alten Industrien und solchen mit vielen jungen Start-ups. Welche Konsequenzen sich aus diesen Unterschieden ergeben und wie die Politik darauf reagieren kann, diskutiert eine gemeinsame Veranstaltung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH).

Ob blühende Landschaften oder zurückgelassene Regionen: Die Politik begegnet den regionalen Gegensätzen mit dem Ziel, flächendeckend „gleichwertige Lebensverhältnisse“ zu schaffen – ein Ziel, das trotz enormer Investitionen auch drei Jahrzehnte nach der Wiedervereinigung nicht erreicht ist.

Welche Faktoren können regionale Ungleichheiten verstärken oder abschwächen? Welche Folgen ergeben sich daraus? Welche politischen Gegenmaßnahmen haben sich als wirksam erwiesen? Ist das Ziel „gleichwertige Lebensverhältnisse“ überhaupt erstrebenswert? Um diese Fragen geht es in den Vorträgen und Diskussionen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus ganz Deutschland, die zum 15. IWH/IAB-Workshop nach Halle (Saale) kommen.

### Veranstaltung:

15. IWH/IAB-Workshop zur Arbeitsmarktpolitik: Regionale Ungleichheit: Gleichwertige Lebensverhältnisse in Deutschland im Fokus

### Termin:

Montag, 8. Oktober 2018, 12:30 Uhr bis 19:00 Uhr  
Dienstag, 9. Oktober 2018, 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

### Ort:

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Kleine Märkerstraße 8, 06108 Halle (Saale) – Konferenzsaal im Erdgeschoss

### Programm:

<https://www.iwh-halle.de/ueber-das-iwh/veranstaltungen/detail/detail/15-iwhiab-workshop-zur-arbeitsmarktpolitik-regionale-ungleichheit-gleichwertige-lebensverhaeltni/>

ohne Sperrfrist

Pressekontakt  
Stefanie Müller  
Tel +49 345 7753 720  
presse@iwh-halle.de

Leibniz-Institut für  
Wirtschaftsforschung Halle e. V.  
(IWH)  
Tel +49 345 7753 60  
Fax +49 345 7753 820

Kleine Märkerstraße 8  
D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61  
D-06017 Halle (Saale)

[www.iwh-halle.de](http://www.iwh-halle.de)

Wir freuen uns auf Sie und bitten um eine kurze Anmeldung unter: [presse@iwh-halle.de](mailto:presse@iwh-halle.de).

Sie können gern die Gelegenheit für Interviews mit den Referentinnen und Referenten nutzen.

---

#### Pressekontakt

Stefanie Müller

Tel +49 345 7753 720

[presse@iwh-halle.de](mailto:presse@iwh-halle.de)

 Das IWH auf [Twitter](#)

 Das IWH auf [Facebook](#)

Die Aufgaben des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung auf wissenschaftlicher Basis. Das IWH betreibt evidenzbasierte Forschung durch eine enge Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden. Dabei stehen wirtschaftliche Aufholprozesse und die Rolle des Finanzsystems bei der (Re-)Allokation der Produktionsfaktoren sowie für die Förderung von Produktivität und Innovationen im Mittelpunkt. Das Institut ist unter anderem Mitglied der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt.

Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 93 selbstständige Forschungseinrichtungen. Deren Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute bearbeiten gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevante Fragestellungen. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Weitere Informationen unter [www.leibniz-gemeinschaft.de](http://www.leibniz-gemeinschaft.de).